

Protokoll der 244. Sitzung der Katalog-AG

am 21.02.2018 (Telefonkonferenz)

Teilnehmer:

Frau Bauer	BLB Karlsruhe
Frau Englert	UB Heidelberg
Frau Fiand	UB Tübingen
Frau Gruttke	KIM Konstanz
Frau Hassel	BSZ Konstanz (Protokoll)
Herr Hauck	UB Freiburg (AG ER)
Herr Hermann	UB Freiburg
Frau Herrmann	WLB Stuttgart
Frau Kape-Sittler	KIZ Ulm
Frau Ladisch	BSZ Konstanz (stellv. Vorsitz)
Frau Metzner	Hochschule für Technik Stuttgart
Frau Reiffer	KIM Hohenheim
Frau Rommel	WLB Stuttgart (AG Musik) (zu Top 1 und 2)
Frau Rose	UB Mannheim
Frau Schröter	UB Leipzig
Frau Staab	SULB Saarbrücken
Frau Wiesenmüller	HdM Stuttgart

Entschuldigt:

Frau Horny	BSZ Konstanz (Vorsitz)
Frau Meyer	SLUB Dresden

Tagesordnung:

- Top 1 GBV-Kooperation
 - 1.1 Stand des Kooperationsprojekts
 - 1.2 Formatänderungen
 - 1.3 q-Codes in 1500
 - 1.4 Implementierung von Bänden, die in mehreren mehrteiligen Monografien gleichzeitig erscheinen
 - 1.5 Vorbereitung des Workshops der AG K10plus Katalogisierung
- Top 2 RDA-Fragen
- Top 3 Sonderpublikationen
- Top 4 Sonstiges
 - 4.1 E-Books: Katalogisierung der Oxford Handbooks Online
 - 4.2 Maschinell erstellte Bestellaufnahmen
 - 4.3 Termine

Top 1 GBV-Kooperation

1.1 Stand des Kooperationsprojekts

Frau Ladisch stellt den aktuellen Stand der Absprachen zwischen BSZ und VZG vor. Es wurde eine Einigung zum Thema Zeitschriftenbände erzielt. Es war noch strittig gewesen, ob für Zeitschriftenbände mit abhängigem Titel in 0500 an Position 2 ebenfalls ein v gesetzt werden kann, wie bei Zeitschriftenbänden ohne Titel, oder ob bei diesen Fällen in Feld 0500 an zweiter Stelle ein f codiert wird. Zeitschriftenbände, bei denen ein abhängiger Titel vorliegt, werden als v-Satz codiert. Bezüglich der Sortierzählung bei fortlaufenden Ressourcen werden beide Verbünde versuchen, die zukünftige Struktur bei der Datenmigration herzustellen. Eine umfassende Vorstellung des Stands des Kooperationsprojekts ist für den Workshop der AG K10plus Katalogisierung am 6. und 7. März vorgesehen.

1.2 Formatänderungen

Momentan gibt es noch keine neuen Entwicklungen zum Thema, der Punkt entfällt.

1.3 Anwendungsspezifische Sprachcodes (q-Codes) in Feld 1500

Es wurde beschlossen, den Code „gra“ (Eskimo) aufzulösen und in spezifischere Codes gemäß der ISO-Norm 639-2 umzusetzen. Das BSZ wird dazu Mailboxen an die betroffenen Bibliotheken schreiben, falls die Verbundzentrale keinen ISO-Code eindeutig zuordnen kann.

Die Liste der zukünftig zugelassenen anwendungsspezifischen Sprachcodes im K10plus (q-Codes) ist bereits in der noch nicht veröffentlichten Format-Dokumentation des K10plus dokumentiert. Die Katalog-AG-Mitglieder können auf diese zugreifen. Neue q-Codes werden nur bei entsprechendem nachweisbarem Bedarf der katalogisierenden Bibliotheken zugelassen.

1.4 Implementierung von Bänden, die in mehreren mehrteiligen Monografien gleichzeitig erscheinen

Von den Verbundzentralen wurden zwei Möglichkeiten zum Umgang mit Bänden vorgeschlagen, die in verschiedenen mehrteiligen Monografien zugleich erscheinen. Nicht gemeint sind damit untergeordnete mehrteilige Monografien, die in einer weiteren mehrteiligen Monografie hierarchisch abhängig erscheinen (MTM in MTM).

Möglichkeit 1: In Feld 4180 wird mit der übergeordneten Aufnahme der zweiten mehrteiligen Monografie verknüpft. Die SWB-Daten mit Feld 4165 werden entsprechend umgesetzt. Da die mehrteiligen Monografien vom Match & Merge bei der Migration ausgenommen werden, betreffen diese Strukturen GBV-Bibliotheken aber nicht.

Möglichkeit 2: An beide übergeordnete Aufnahmen der mehrteiligen Monografien wird jeweils eine Aufnahme für den Band angehängt. Die Bibliothek kann sich in diesem Fall an diejenige Aufnahme der mehrteiligen Monografie ansiegeln, die sie im Bestand hat. In Feld 4201 wird ein Hinweis auf die jeweils zweite mehrteilige Monografie erfasst, um den Sachverhalt zu verdeutlichen.

Die Katalog-AG spricht sich mit folgenden Argumenten gegen das von der VZG vorgeschlagene Verfahren aus:

- Beide mehrteiligen Monografien stehen im Band, daher sollten auch beide erfasst werden.
- Die Bände werden nach diesem Verfahren dublett erfasst.
- Bei Bänden, die in mehreren Schriftenreihen gleichzeitig erscheinen, werden alle in der Aufnahme verknüpft. Das Verfahren bei mehrteiligen Monografien sollte analog dazu sein.
- Aus Nutzersicht wird die Recherche erschwert. Es ist möglich, dass übersehen wird, dass ein und derselbe Titel zwei Aufnahmen besitzt und damit fälschlicherweise davon ausgegangen wird, dass er nicht im Bestand der Bibliothek vorhanden ist. Besitzt eine Bibliothek Bände beider mehrteiligen Monografien, müsste sie sich, damit die Bandlisten beider mehrteiligen Monografien vollständig sind, an beide Aufnahmen ansiegeln. Dann müssten diese analog der bisherigen GBV-Praxis im jeweiligen Lokalsystem zu einer Aufnahme zusammengebunden werden. Das wird in der Katalog-AG eher kritisch gesehen, da hier ein bibliografischer Sachverhalt auf lokaler Ebene behandelt wird.

Herr Hauck macht den Vorschlag, diese Fälle in den Verbänden unterschiedlich zu behandeln: im GBV können die Bände an beide Gesamtaufnahmen gehängt werden; im SWB kann in Feld 4180 mit

der anderen Gesamtaufnahme verknüpft werden. Die zusätzliche Dublette wird dabei in Kauf genommen, mit der Begründung, dass dieser Fall eher selten vorkommt. Das BSZ wird diesen Vorschlag mit der VZG besprechen.

1.5 Vorbereitung des Workshops der AG K10plus Katalogisierung

Beim Workshop der AG K10plus Katalogisierung am 6./7. März soll der Stand der einzelnen Handbücher von den jeweiligen Gruppen vorgestellt werden.

Frau Schröter bittet darum, dass beim Workshop die zukünftigen Workflows bei der Katalogisierung im VD 17 und VD 18 vorgestellt werden. Der Punkt wird als Unterpunkt von Top 5 Sonstiges aufgenommen.

Weitere Themen für den Top „Sonstiges“ können von den Katalog-AG-Mitgliedern auch zu einem späteren Zeitpunkt eingebracht werden.

Top 2 RDA-Fragen

Frau Wiesenmüller berichtet über Aktuelles aus der Fachgruppe Erschließung. Im Standardisierungsausschuss wurden ein Zeitplan und Leitlinien zur Umstrukturierung von RDA im Zuge des 3R-Projekts konzipiert. Der Zeitplan sieht vor, dass ab Herbst 2019 Schulungen stattfinden. Von den Beteiligten soll in Erfahrung gebracht werden, wie viel Zeit und Ressourcen von ihnen zur Verfügung gestellt werden können. Der Standardisierungsausschuss erwartet sich vom 3R-Projekt auch eine Verschlinkung der D-A-CH-Anwendungsregeln. Es ist noch nicht abzusehen, ob sich diese Erwartung erfüllen wird.

Zum Thema Reproduktionen wurde eine Arbeitsgruppe¹ mit der Erstellung einer Vorlage für den Standardisierungsausschuss beauftragt. In der Vorlage sollen unter anderem der Ist-Zustand, die Aufteilung in den Verbänden, die Problembeschreibung, die Recherche und die Endnutzersicht thematisiert werden.

Top 3 Sonderpublikationen

Der Entwurf zum Umgang mit Sonderpublikationen wird besprochen. Mit den Verbesserungsvorschlägen, die Frau Bauer bereits über die Wiki-Seite eingebracht hatte, sind alle Teilnehmer einverstanden; sie werden übernommen.

Die strukturellen Änderungen von Herrn Hauck werden ebenfalls übernommen. Herr Hauck erklärt, dass mit der Änderung der Terminologie eine zusammenfassende Überschrift für beide Verfahren, mit denen ein Sonderdruck erfasst werden kann (Erfassung als Sonderdruck oder als unselbstständig erschienenes Werk), geschaffen wird.

Es werden noch kleine Änderungen in der Gruppe besprochen und in das Dokument eingepflegt. Damit wird es verabschiedet und kann veröffentlicht werden.

Top 4 Sonstiges

4.1 E-Books: Katalogisierung der Oxford Handbooks Online

Im Vorfeld der Sitzung hatte Frau Bauer von einem Problem bei der Katalogisierung bzw. Lizenzierung der Oxford Handbooks Online berichtet.

Die lizenzierten Handbooks werden in Form der einzelnen Artikel auf dem Verlagsserver präsentiert und sind mittlerweile auch nur noch als Artikelpaket zu erwerben.

Die Frontdoor zur Information über das jeweilige Handbook als Ganzes weist eine Datumsangabe „Published online: Monat Jahr“ auf (i.d.R. Erscheinungsdatum des ersten Artikels, wenn zuerst nur online).

Die angebotenen Artikel zu den einzelnen Handbüchern werden jedoch häufig um später erschienene ergänzt ohne dort darauf hinzuweisen. Das bemerkt man erst, wenn man auf Artikel zugreifen möchte, die nicht mehr im erworbenen Lizenzzeitraum enthalten und deren Zugriff deshalb gesperrt ist.

¹ Die Arbeitsgruppe besteht aus den folgenden Mitgliedern: Silke Horny und Heidrun Wiesenmüller (SWB), Dr. Barbara Block (GBV), Silke Sewing (ZDB), Michael Beer (BSB) und Renate Behrens (DNB).

Der Verlag stellt erst dann Metadaten zur Verfügung, wenn das Handbuch vollständig veröffentlicht ist, d.h. wenn keine weiteren Artikel ergänzt werden. In den MARC-Metadaten des Verlages wird die Ressource als integrierende Ressource behandelt.

Die Katalog-AG beschließt, in solchen Fällen die Ressource im SWB als integrierende Ressource zu erschließen.

Im Feld 0601 (Produktsigel) werden die Lizenzjahre eingetragen, für die das Handbuch lizenziert werden kann. Hat eine Bibliothek das Paket für einen anderen Zeitraum lizenziert, als bereits eingetragen ist, wird Feld 0601 wiederholt und das entsprechende Lizenzjahr eingetragen. Dies ist nötig, damit Titel ggf. auch maschinell angesigelt werden können. Das Feld kann von der erstkatalogisierenden Bibliothek ausgefüllt und von anderen nachnutzenden Bibliotheken wiederholt und ergänzt werden.

In Feld 4700 kann ein Hinweis auf das Lizenzierungsmodell des Verlages erfasst werden. Jede Bibliothek sollte im Lokalsatz dokumentieren, welche Teile des Handbuchs sie lizenziert hat.

Es kommt die Frage auf, was erfasst wird, wenn kein volles Jahr von Januar bis Dezember lizenziert ist. Es kann hier in Feld 4700 auch eine Zeitspanne angegeben werden, wichtig ist vor allem die Angabe aller Lizenzjahre in Feld 0601. Hier ist in \$b nur ein vierstelliges Jahr möglich. Es können auch Jahre von-bis in \$c und \$d eingegeben werden, aber es empfiehlt sich trotzdem, auch für die einzelnen enthaltenen Jahre ein separates Feld 0601 zu erfassen, um über den Index xpr danach suchen zu können.

4.2 Maschinell erstellte Bestellaufnahmen

Frau Englert spricht das Thema der rudimentären Bestellaufnahmen im SWB an, bei denen maschinelle Daten nachgenutzt werden, obwohl qualitativ hochwertigere DNB-Aufnahmen existieren. Dieses Thema wird auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt.

4.3 Termine

Die nächste Sitzung der Katalog-AG findet voraussichtlich im Mai 2018 in Stuttgart statt. Die Terminfindung erfolgt über Foodle.

[Anm. BSZ: Als Termin wurde der 03.05.2018 festgelegt.]